

Samstag, 22. November 2014

10:00

Anreise und Stehkafee

11:00

Begrüßung

[Dr. Heinz-Hermann Peitz, Alois Serwaty](#)

11:15

Die Bedeutung der weltanschaulichen Hintergrundannahmen für die Interpretation von Nahtoderfahrungen

[Dr. Eckhard Ruschmann](#)

12:30

Mittagessen

13:30

Impulsreferat

AWARE - AWAreness during RESuscitation - A prospective study
[N.N.](#)

14:00

Die Nahtoderfahrung kann neurobiologisch nicht vollständig erklärt werden

[Prof. Dr. Dr. Wilfried Kuhn](#)

14:30

Podiums- und Publikumsdiskussion

15:30

Pausenkafee

16:00

Formen und Inhalte religiöser Erfahrungen

Ein Vergleich zwischen Mystik und Nahtoderfahrungen

[Prof. Dr. Regine Kather](#)

16:30

Leben im Zeichen von Transzendenzerfahrungen

Der innere Zusammenhang zwischen Nahtoderfahrungen und ihren Nachwirkungen

[Dr. Joachim Nicolay](#)

17:00

Podiums- und Publikumsdiskussion

18:00

Abendessen

20:00

Offene Gesprächsrunden

[Impuls: Sabine Mehne](#)

ca. 21:30

Gemütliches Beisammensein

Sonntag, 23. November 2014

7:45

Morgenimpuls

8:00

Frühstück

9:00

Am Rande des Todes

Eine philosophische Betrachtung zur so genannten „Nahtoderfahrung“

[Prof. Dr. Godehard Brüntrup SJ](#)

10:00

Stehkafee

10:15

Arbeitsgruppen

11:30

Ergebnissicherung und Ausblick

12:30

Mittagessen und Ende der Tagung

ReferentInnen

Prof. Dr. Godehard Brüntrup SJ, München

Professor für Metaphysik, Philosophie der Sprache und des Geistes an der Hochschule für Philosophie München. Publikationen u.a.: Das Leib-Seele-Problem (2008); Auferstehung des Leibes - Unsterblichkeit der Seele (2010); Eine philosophische Betrachtung zur so genannten „Nahtoderfahrung“ (2014).

Prof. Dr. Regine Kather, Freiburg

Professorin für Philosophie an der Universität Freiburg. Forschungstätigkeit im Grenzbereich von Anthropologie, Natur- und Religionsphilosophie mit besonderem Interesse an mystischen Phänomenen im interkulturellen Vergleich. Publikationen u.a.: Was ist Leben? (2003); Person – die Begründung menschlicher Identität (2007); Die Wiederentdeckung der Natur (2012).

Prof. Dr. Dr. Wilfried Kuhn, Schweinfurt

Chefarzt der Neurologischen Klinik des Leopoldina-Krankenhauses der Stadt Schweinfurt. Mehr als 350 wissenschaftliche Publikationen zu neurologischen Fachthemen. Veröffentlichungen mehrerer Bücher zu den Themen Altern, Gehirn und Persönlichkeit sowie Morbus Parkinson.

Sabine Mehne, Mühlthal

Physiotherapeutin a.D., Buchautorin, Mitbegründerin und Vorstandsvorsitzende des Netzwerks Nahtoderfahrung e.V. Publikationen u.a. Licht ohne Schatten -Leben mit einer Nahtoderfahrung (2013).

Dr. Joachim Nicolay, Lemberg

Diplompsychologe und Diplomtheologe. Promotion in Philosophie bei Hans Blumenberg in Münster, Mitglied im Vorstand des Netzwerk-Nahtoderfahrung und Mitherausgeber der Tagungsbände. Zahlreiche Veröffentlichungen, vor allem zu den spirituellen und psychologischen Aspekten der Nahtoderfahrungen.

Dr. Eckart Ruschmann, Bregenz

Diplom-Psychologe, Philosophischer Berater und personenzentrierter Psychotherapeut, Lehrtätigkeit an Fachhochschulen und Universitäten. Seit 1976 Ausbilder für personenzentrierte Beratung. 2002 Habilitation in Philosophie an der Universität Klagenfurt mit einer Arbeit über „Philosophische Beratung“.

Tagungsleitung

Dr. Heinz-Hermann Peitz

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Alois Serwaty

Vorsitzender des Netzwerks Nahtoderfahrung e.V.

Nahtoderfahrungen zwischen Banalisierung und Mystifizierung

Offene Fragen und neue Lösungsansätze

Über vierzig Jahre Forschung und eine lange Reihe wissenschaftlicher Versuche der Erklärung und Deutung des Phänomens der Nahtoderfahrung (NTE) und vergleichbarer Erfahrungen haben bisher keine definitive Klärung herbeiführen können. Man ist noch nicht zu Ergebnissen gelangt, die jenseits aller Diskussionen feststehen und in die Lehrbücher eingehen könnten.

Neue prospektive Studien erweitern jedoch unser Wissen und lassen die Frage nach dem Verhältnis von Gehirn und Geist und der Natur dieser Phänomene in einem neuen Licht erscheinen. Reduktionistische, medizinische und neurobiologische Erklärungen nach dem Motto „Nahtoderfahrungen sind nichts anderes als ...“ erscheinen zumindest als defizitär.

Auf der einen Seite werden diese Erfahrungen als „medizinische Randthemen“ (Beisteiner) betrachtet, auf der anderen Seite werfen sie grundsätzliche Fragen im Hinblick auf unser vorherrschendes wissenschaftliches Welt- und Menschenbild, auf unser Geistes- und Gottesbild auf.

Sie sind herzlich eingeladen, diese offenen Fragen im Rahmen der Fachtagung zu diskutieren und mögliche Lösungsansätze in den Blick zu nehmen.

Zur Teilnahme

Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ 127,00 €
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ 122,00 €
- ohne Übernachtung/Frühstück 97,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

- Geschäftsstelle -

Assistenz: Petra Kühn

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640-744 ; Fax: +49 711 1640-844

E-Mail: kuehn@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich (Online, E-Mail, Anmeldekarte, Fax) spätestens bis zum 12. November. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 13. - 20.11. (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Kosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart – Tagungszentrum Hohenheim – Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Mit der Stadtbahn (U5 Richtung Fasanenhof, U6 Richtung Leinfelden) ab Stuttgart Hauptbahnhof U12 bis Möhringen, von dort U3 bis Plieningen (Endstation), Fahrtzeit ca. 30 Min. (Bei Anreise mit der S-Bahn von Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden). Von der Endstation sind es noch 300 Meter zur Paracelsusstraße (zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich/Kreisverkehr die Hauptstraße überqueren, dann gleich rechts).
Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe: Ausfahrt „Stuttgart-Hohenheim“ in Richtung Plieningen (aus Richtung Karlsruhe: 400 m nach dem Ortsschild „Stuttgart-Plieningen“ scharf links in die Filderhauptstraße, von dort ca. 1 km bis zum Kreisverkehr mit der Abzweigung „Universität Hohenheim“, dann gleich scharf rechts in die Paracelsusstraße).
Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum mit dem Bus Linie 79 in zwölf Minuten (Abfahrt alle 20 Minuten).

Nahtoderfahrungen zwischen Banalisierung und Mystifizierung

Offene Fragen und neue
Lösungsansätze

22.-23. November 2014
Tagungszentrum Hohenheim



Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart